


WASSER

STADTWERKE

Barsinghausen



WASSER

Preisblatt

„BascheWasser“

Der Wasserpreis besteht aus einem Mengenpreis für die abgenommene Wassermenge und einem Grundpreis für jeden vorhandenen Zähler. Die Abrechnung erfolgt zuzüglich der gültigen Abwassergebühren.

Wasserpreis pro m³ in Euro
Preisstand 01.01.2025

Mengenpreis	Verbrauchspreis (netto)	Verbrauchspreis (brutto)
	2,67 EUR	2,86 EUR

Grundpreis je Zähler für einen Wasserzähler

Monat (netto)

Monat (brutto)

QN 2,5 (Normalzähler)	9,00 EUR	9,63 EUR
QN 6	11,90 EUR	12,73 EUR
QN 10	17,30 EUR	18,51 EUR
DN 50	19,80 EUR	21,19 EUR
DN 80	23,70 EUR	25,36 EUR
DN 100	27,70 EUR	29,64 EUR
DN 150	40,80 EUR	43,66 EUR

für einen Verbundzähler

Monat (netto)

Monat (brutto)

DN 50	43,30 EUR	46,33 EUR
DN 80	51,20 EUR	54,78 EUR
DN 100	110,50 EUR	118,24 EUR
DN 150	141,90 EUR	151,83 EUR

Neubauten

Für Neubauten wird die Wasserentnahme bis zum Einbau des Wasserzählers nach Pauschalsätzen berechnet. Diese betragen:

- bis 400 m³ umbauten Raum 65,10 EUR (netto) 69,66 EUR (brutto)
- bis 800 m³ umbauten Raum 91,40 EUR (netto) 97,80 EUR (brutto)
- bis 1.500 m³ umbauten Raum 116,30 EUR (netto) 124,44 EUR (brutto)

Bei Neubauten mit einem größeren Volumen sind für jede weiteren 500 m³ umbauten Raumes zu zahlen

34,60 EUR (netto) 37,02 EUR (brutto)

Bei den vorstehenden Preisen handelt es sich um Bruttopreise inkl. 7 % MwSt. (Stand 01.01.2025).

GARDINENFACHGESCHÄFT

ANGELIKA LANGER



Im Bruchfeld 33
30989 Gehrden
Tel. 05108/91 36 99

info@gardinen24.com • gardinen24.com

Termine nach Vereinbarung.

Rufen Sie mich an!



SCHREIBLUST?

... SUPER, WIR LESEN GERN!

Schicken Sie Ihre Leserbriefe,
Fragen oder Meinungen einfach an:

E-Mail: burgbergblick@madsack.de



200 Tonnen Salz und fertige Personalpläne

Der Bauhof hat die Lager mit Streugut aufgefüllt und die Einsatzplanung für den Winter erstellt

Barsinghausen. Wenn es draußen am wärmsten ist, ist das Team des Bauhofs Barsinghausen gedanklich bereits im Winter. Im Sommer werden Bereitstellungspläne erstellt, Verträge über Streusalz abgeschlossen und die Bilanz des Winterdienstes im Vorjahr gezogen. Damit soll gesichert werden, dass die 33 Mitarbeiter gut für den Winterdienst aufgestellt sind.

Zuständig ist der Winterdienst des Bauhofs für rund 120 Kilometer Straßenlänge. „Geräumt wird nach unterschiedlichen Prioritäten“, erklärt Bauhofleiter Tobias Hielscher. An Ampeln, Überwegen und Spielplätzen sowie vor städtischen Grundstücken im Ortsinneren wird der Schnee mit Kleintraktoren oder in Handarbeit mit Schaufel und Besen zur Seite geräumt. „Auf den Straßen kommen natürlich die großen Maschinen zum Einsatz“, sagt Hielscher.

Rund 200 Tonnen Salz: Bauhofleiter Tobias Hielscher (links), sein Stellvertreter Julian Jäger und das gesamte Team sind für den Winter gerüstet.

FOTO: CECILIA SPOHN

Auch wenn unter Umweltaspekten das Streuen von Salz mit Bedacht geschehen soll – bei Glättebildung sei es das einzige Mittel, betont der Bauhofleiter. Splitt und Sand würden als abstumpfendes Streugut bei einer geschlossenen Schneedecke verwendet.

Appell zur Mithilfe an die Bürger

Hielscher und Jäger appellieren einmal mehr an die Bürger, die Wege nach den entsprechenden Vorgaben der Kommune freizuhalten. Und sie freuen sich, wenn ihre die Arbeit wertgeschätzt wird. „Es kommen immer mal wieder Leute, die sich beschweren, dass etwas zu spät geräumt wurde.“ Dabei gebe das Team stets sein Bestes. Doch für viele Außenstehende seien die unterschiedlichen Prioritäten des Winterdienstes oftmals nur schwer nachvollziehbar, weiß Hielscher.

„Wir haben zum Beispiel eine Sackgasse mit nur wenigen Häusern, die aber trotzdem eine besonders hohe Priorität hat“, erklärt er. Und das aus einem einfachen Grund: „Die Straße ist sehr steil, und wir hatten es einmal, dass ein Krankenwagen in die Straße musste, der dann aber aufgrund der Steigung und der Glätte nicht wieder herausfahren konnte.“

Wünscht sich der Bauhofleiter weiße Weihnachten?

Aber wie steht es um weiße Weihnachten? Kann Hielscher sich das als Leiter des Bauhofs wünschen? „Auf jeden Fall, ich fände weiße Weihnachten sehr schön“, sagt er. Sein Stellvertreter stimmt dem unumwunden zu – auch wenn es für ihn im Fall der Fälle an den Festtagen ein Spagat zwischen Familie und Bauhof würde.

Straßenverhältnisse werden jede Nacht geprüft

Zu den festen Mitarbeitern kommen fünf Landwirte mit ihren Traktoren hinzu, die als Externe für den Bauhof mit im Einsatz sind. Einer von ihnen ist Jan Henrik Meyer aus Kirchdorf. Seit fünf Jahren arbeitet er im Winterdienst, erst vor Kurzem hat er sich einen neuen Streuaufsatz angeschafft. Warum er das macht? „Für die Maschinen ist das einfach besser, wenn sie mehr ausgelastet sind“, sagt er. Und zudem verdiene er sich etwas Geld dazu.

Was viele nicht wissen: Wenn Niederschlag, Boden- und Lufttemperatur zu Glätte und Schneefall führen könnten, fahren Hielscher oder sein Stellvertreter Julian Jäger gegen drei Uhr in der Nacht nach draußen, um als sogenannte Melder zu agieren.

In der Regel ist das ab unter 4 Grad der Fall. Sie prüfen dann die Straßenverhältnisse und entscheiden, ob der Winterdienst ausreicht oder nicht. Das ist manchmal gar nicht so einfach. „Wir müssen natürlich in Anbetracht der Sicherheit entscheiden, müssen aber auch berücksichtigen, dass wir nicht übermäßig Salz in die Natur bringen und die Kosten im Blick behalten“, sagt der Bauhofleiter.

Wenn tatsächlich Schnee fallen sollte, ist es sogar günstiger. „Für uns ist Schnee einfacher, als diese Übergangszeit“, sagt Hielscher. „Wir können uns derzeit auf nichts einstellen.“ Hinzu kommt, dass die Straßen kälter sein können als die Luft. Auch die Auswirkungen der Höhenunterschiede seien nicht immer einfach zu kalkulieren. Dabei stets

richtig zu entscheiden, sei die Herausforderung.

Wintereinbruch hat sich verschoben

Bis Ende April ist der Bauhof im Bereitschaftsmodus. Das war nicht immer so. „Der Wintereinbruch hat sich in den letzten Jahren verschoben“, sagt Hielscher. „Früher hatten wir von Anfang September bis Ende März Bereitschaft.“ Jetzt beginne die Bereitschaft erst im November.

Ausreichend Salzvorräte sind angelegt, rund 200 Tonnen sind es. „Das füllen wir in Abhängigkeit vom Verbrauch kontinuierlich nach“, sagt Hielscher. Splitt und Sand seien mit jeweils 50 bis 60 Tonnen ebenfalls immer in ausreichender Menge vorrätig.

Pflichten der Grundstückseigentümer

Grundstückseigentümer sind ebenfalls verpflichtet, zu räumen und zu streuen. In welcher Form hängt von der Straßenreinigungssatzung der jeweiligen Gemeinden für die jeweiligen Straßen ab. In Barsinghausen müssen die Bürgerinnen und Bürger die Geh- und Radwege in voller Breite räumen und streuen. Bei Straßen ohne Gehweg muss ein Streifen mit einer Breite von einem Meter am Rand geräumt und gestreut werden – und zwar werktags zwischen 7 und 22

Uhr und an Sonn- und Feiertagen zwischen 9 und 22 Uhr. Der geräumte Schnee muss auf dem eigenen Grundstück oder an der Gehwegseite zum Grundstück gelagert werden. Besonders wichtig: Er darf nicht an Gossen, Straßenabläufen, Einfahrten oder Straßenkreuzungen gelagert werden. Sobald der Schnee taut, ist sicherzustellen, dass das Schmelzwasser ablaufen kann. Wer nicht selbst in der Lage ist, dem Winterdienst nachzukommen, muss eine Firma beauftragen.



Glückauf-APOTHEKE

Katarina Schmitt e.K

Marktstraße 25 | 30890 Barsinghausen

Tel.: 05105-1409 | Fax: 05105-1200

www.glueckaufapotheke.de



Parkplätze am Haus



PREIS-HAMMER!

Aciclovir-rationparm®
Lippenherpescreme
2 g



45% gespart

nur 2,99 €

statt 5,41 €*

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung. Keine Doppelrabattierung. Alle Preise sind inkl. MwSt. Alle Rechte vorbehalten. Aktionszeitraum: 01.01.2025 bis 28.02.2025. Dies ist eine Werbinformation Ihrer Apotheke. * Eigener, ehemaliger Verkaufspreis; zugleich niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage.

10 %
Rabatt*

AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL

Gültig bis 31.01.2025

* Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Sonderangebote, andere Rabatt- und Bonusaktionen sowie FormMed-Produkte.

Samariter ziehen positive Bilanz: Ein erfolgreiches Jahr 2024. Jahresrückblick des ASB-Regionalverbandes Leine-Weser

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Regionalverband Leine-Weser mit Hauptsitz in Barsinghausen blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Ein besonderes Highlight war die Beteiligung der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des Regionalverbands an der Fußball-europameisterschaft in Deutschland. Zwischen dem 14. Juni und

Die Samariter aus Barsinghausen nahmen an einer großen Übung am Hannover Airport teil.

dem 14. Juni waren die Samariter mit zahlreichen Sanitätsdiensten im Hamburger Stadion beteiligt. Im Juni standen gleich zwei neue Fahrzeuge für den Hausnotrufdienst im Calenberger Land bereit. Der stellvertretende Regionalverbandsvorsitzende Werner Guder und der stellvertretende Regionalverbandsgeschäftsführer Klaus Fricke übergaben die Fahrzeuge an den Fachdienstleiter Sven Krüger und sein Team. Damit werden die Erreichbarkeit und die Effizienz des Hausnotrufes weiter gestärkt. Ein weiteres Ereignis, das in Erinnerung bleiben wird, war das 10-jährige Bestehen der ASB-Krippe „Seelzelino“. Mit einem fröhlichen Sommerfest am 19. Au-

gust feierten Eltern, Kinder und Ehemalige diesen besonderen Tag. Im selben Monat übernahmen die Samariter die sanitätsdienstliche Betreuung des 52. Barsinghäuser Stadtfestes, eines der größten Feste der Region, das an drei Tagen rund 50.000 Besucher anlockte. Spannend wurde es Ende August am Flughafen Hannover, wo die Mitglieder der SEG an einer groß angelegten Übung teilnahmen. Das realistische Szenario eines Zusammenstoßes zweier Flugzeuge bot eine gute Gelegenheit, um unter herausfordernden Begebenheiten zu trainieren. Am 14. September feierte der ASB die Eröffnung seines neuen Fahrdienst-Stützpunkts im Gewerbe-

gebiet Rahlmühle in Bad Münder. Das moderne Zentrum wird künftig eine wichtige Basis für den Fahrdienst sein, um die Mobilität hilfsbedürftiger Menschen in der Region zu verbessern. Zum Jahresausklang begleiteten die Samariter einen großen Laternenumzug, der Kinder und Familien in der Region begeisterte, und richteten die Seniorenweihnachtsfeier im festlich geschmückten Zechensaal aus. Mit diesen Gemeinschaftsaktionen setzte der ASB noch einmal ein Zeichen der Verbundenheit und Freude.

Der Regionalverband Leine-Weser wünscht allen Mitgliedern, Mitarbeitenden und Unterstützern einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Fahrzeugflotte des ASB-Hausnotrufes wurde erweitert.

Fotos: ASB